

# **BERICHT ERASMUSAUFENTHALT OKTOBER 1995 BIS JUNI 1996 AN DER UNIVERSITÄT ROUEN HAUTE NORMANDIE / FACULTE DE DROIT**

Rouen ist die Hauptstadt der Normandie (departement Seine-Maritime) und hat mit der Umgebung 300 000 Einwohner . Die Entfernung nach Paris beträgt per Zug ca. 90 Minuten. Die Universitätsgebäude befinden sich auf einem Campus, der in einem Vorort namens „Mont St. Aignan“ gelegen ist . Der Campus umfaßt diverse Fakultäten, Hochschulen, Studentenheime..... das Areal ist sehr grün und von Wäldern umgeben.

## **ANFAHRT :**

Nach Paris: Flugzeug oder Bahn

Wer mit dem Zug von Wien anreist, kann sehr günstig Gepäck vorschicken.

Von Paris nach Rouen :

-mit dem Zug vom Bahnhof „St. Lazare“ nach Rouen Hauptbahnhof (rive droite). Achtung, es gibt keinen direkten Bus vom Flughafen „Charles de Gaulle“ zum Gare St. Lazare ! Bahnvergünstigungen von 30% bis 50% sind bis zum 26. Lebensjahr möglich (Karte heißt „Carissimo“). Zugtickets müssen bereits am Bahnsteig entwertet werden;

oder

-Navette (Auto mit Chauffeur, teurer als die Bahn, im voraus zu bestellen, für Studenten oft vergünstigte Tarife).

Ein Auto ist in Rouen besonders vorteilhaft, da die Busverbindungen nach Mont- St. Aignan unregelmäßig sind , das Nachtleben sich aber in Rouen und nicht am Campus abspielt. Auch das Reisen durch die Normandie ist eigentlich nur mit dem Auto möglich, es gibt allerdings diverse Autovermietungs- Unternehmen (besonders günstig: A.T.A.).

## **UNTERKUNFT:**

Campuszimmer (cité du Panorama oder cité du Bois; monatlich ca 600 Francs): Einzelzimmer, keine Küche, Verpflegung im Studentenrestaurant.  
Studios („La Pleiade“, ab 1800 Francs) : Doppel (sehr klein für zwei Personen) oder Einzel , Kochmöglichkeit , Bad und W.C., möbliert, aber kein Geschirr, Bettzeug usw.

### Vermittlung von Quartieren am Campus:

Service des relations exterieures: Mme Corbet Tel: 00 33 /2/ 35 14 61 37

### Vermittlung von Quartieren am Campus und in der Stadt:

C.R.O.U.S (Centre regional des oeuvres universitaires et scolaires),  
division de la vie de l'étudiant

3, rue d' Herbouville

76042 Rouen Cedex                      Tel: 00 33/2/32 08 11 80.

Es besteht die Möglichkeit, eine Wohnungsunterstützung in Anspruch zu nehmen „A.P.L.“ (aide personnalisé au logement), die die Mietkosten zu einem Drittel deckt; diese ist bei „C.A.F“ (caisse d'allocations familiales ) zu beantragen.

### **AUFENTHALTSGENEHMIGUNG: (carte de sejour)**

Diese ist für einen längeren Aufenthalt als drei Monate verpflichtend.

Sie sollte alsbald nach Ankunft bei der „Prefecture“ in Rouen beantragt werden (Reisepass mitnehmen); dort wird ein Termin vereinbart, an dem folgende Unterlagen mitzunehmen sind:

- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Geburtsurkunde bzw. Personenstandsausweis
- Bestätigung über ein regelmäßiges Einkommen (durch Eltern, Stipendium,.....)

Eine Bestätigung vom Ö.A.D. in französischer Sprache über die Höhe des monatlichen Stipendiums wurde akzeptiert.

- Französischer Studentenausweis oder Bestätigung

Manche Beamte verlangen Übersetzungen der Dokumente ,die französische Verwaltung funktioniert sehr schlecht, die Beamten handeln teilweise

willkürlich. Das Verfahren bis zur entgeltigen carte de sejour dauert bis zu 2 Monate. Der Anspruch auf die A.P.L. besteht ab dem folgenden Monat nach dem Antrag auf die Aufenthaltsgenehmigung.

### **BANK / KONTOERÖFFNUNG:**

In den Bankfilialen am Campus kann jeder ausländische Student ohne viel Aufwand und Spesen ein Konto eröffnen.

## **ERASMUSKOORDINATOREN:**

-Monsieur Maitre Delubac, Rechtsanwalt und Professor für Europarecht  
(spricht auch Deutsch)

Anwaltskanzlei: 43, rue Jean Lecanu

76000 ROUEN TEL: 00 33/2/35 88 16 53 oder 35 14 68 70 (Universität); Fax: 35  
14 68 70

- Madame Baziadoly

Lektorin für öffentliches Recht und Europarecht

Université de Rouen

Boulevard Siegfried

76821 Mont St. Aignan Cedex

Tel: 00 33/2/35 14 60 00; Fax: 35 14 68 70.

Anfang des Semesters veranstaltet M. Delubac einen Informationsabend  
über das französische Jus-Studium.

Das Jus-Studium wird in 4 Abschnitte von jeweils einem Jahr eingeteilt, es  
ist insofern einem Schulsystem vergleichbar.

D.E.U.G.: 1. und 2. Jahr

LICENCE: 3. Jahr

MAITRISE: 4. Jahr

Um in den nächsten Abschnitt aufsteigen zu können, muß das gesamte  
Jahresprogramm absolviert werden.

Das Wintersemester beginnt anfang Oktober und dauert bis Ende Jänner.

Das Sommersemester schließt unmittelbar an und dauert bis Mitte Mai.

Ferien: 2 Wochen Weihnachten, 1 Woche im Februar, 2 Wochen Ostern.

Erasmusstudenten können Lehrveranstaltungen aus allen Abschnitten  
besuchen und Prüfungen ablegen. Prinzipiell werden die Prüfungen für  
Erasmusstudenten mündlich abgehalten, es besteht auch die Möglichkeit, eine  
Art Diplom zu erwerben, zu dem das Bestehen einer gewissen Anzahl von  
mündlichen und auch schriftlichen Prüfungen Voraussetzung ist.

Das System der Vorlesungen (cours) ist etwas verschult, teilweise wird der  
Vortrag von den Studenten wortwörtlich mitgeschrieben.

Die „travaux dirigés“ entsprechen unseren Pflichtübungen  
(Anwesenheitspflicht!), es werden Fälle besprochen und Referate gehalten.

Interessante Vorlesungen sind z.B. :

Maitrise: droit international public: M. Biad  
              droit communautaire: Mme Baziadoly  
              regimes politiques comparés: M. Bras  
Licence: droit communautaire: M. Delubac  
              libertés publiques: M. Moulin  
              droit international public: M. Goy  
D.E.U.G.: relations internationales: M. Biad  
              institutions européennes.

Die meisten Lehrveranstaltungen dauern ein Semester, es gibt auch Vorlesungen die während des ganzen Studienjahres gelesen werden. Ein Vorlesungsverzeichnis gibt es nicht, die Lehrveranstaltungen werden im batiment „B“ angeschlagen, die gewählten Fächer sind bis ca. Ende Oktober an der scolarité (Dekanat) zu inskribieren, dort werden auch die Bestätigungen über die abgelegten Prüfungen ausgestellt.

Prüfungszeiten sind: Mitte Jänner bis Mitte Februar, Mitte Mai bis Ende Juni. Erasmusstudenten sind nicht unbedingt an die Prüfungszeiten gebunden, sie können auch persönlich einen Prüfungstermin mit dem jeweiligen Professor ausmachen.

Für Prüfungen sind vor allem Mitschriften relevant, es empfiehlt sich jedoch auch in den von den Professoren empfohlenen Büchern zu lesen, das ist auch für den sprachlichen Fortschritt besonders wichtig! Die französischen Kollegen sind größtenteils sehr hilfsbereit und borgen ihre Mitschriften her. Die meisten Professoren sind sehr nett und berücksichtigen die anfänglichen Sprachschwierigkeiten, aber auch Erasmus-Studenten müssen bei den Prüfungen ordentliche Leistungen erbringen.

## **BIBLIOTHEK:**

Zur Heimentlehnung von Büchern benötigt man einen Studentenausweis; die gängigen Lehrbücher liegen alle im Lesesaal auf. Daneben gibt es „salles de travail“ in denen man Dokumente, Gesetzestexte und Vertragstexte lesen kann.

### **Noch einige praktische Infos:**

#### **MENSA:**

es gibt zwei Studentenrestaurants am Campus und eines in Rouen (rue d'Herboville) , bezahlt wird mit Essensbons (10 Mahlzeiten 125 Francs).

#### **SPORT:**

am Campus können Studnten diverse Sportarten gratis betreiben

#### **EINKAUFEN:**

Günstige Großkaufhäuser: Mont St. Aignan: Continent, Rouen: Leclerc.

#### **STUDENTENREISEN:**

Reisebüros: Wasteels (Rouen) oder O. T. U. (Campus).

Gleich nach der Ankunft soll man sich im „bureau des relations exterieures“ bei Mme Corbet melden, dort bekommt man gleich die wichtigsten Infos (Wohnungszuweisung , Antrag des Studentenausweis, Formulare für öffentliche Verkehrsmittel,.....), Mme Corbet organisiert auch Veranstaltungen für alle Erasmusstudenten.

Auch der Verein „Mouvement Européen“ , geleitet von Mme Bras veranstaltet diverse Treffen für alle Gaststudenten, ich hatte die Chance, durch diesen Verein an einer Fahrt nach Straßburg teilzunehmen.

Die juristische Fakultät soll angeblich vom Campus in die Stadt verlegt werden, der Zeitpunkt steht noch nicht fest, es ist empfehlenswert sich darüber zu informieren , da gegebenenfalls ein Quartier in der Stadt günstiger wäre.

An der Universität von Rouen nimmt jedes Jahr eine große Anzahl ausländischer Studenten am Erasmusprogramm teil, alleine an der faculté de droit waren es in dem Jahr an die 40.

Aufgrund der vielen fachlichen und kulturellen Erfahrungen, der sprachlichen Fortschritte und der vielen internationalen Freundschaften aus dieser Zeit kann ich jedem Kollegen empfehlen, die Chance eines Studienaufenthalts im Ausland zu nützen.

Für weitere Infos stehe ich gerne zur Verfügung:

Marie-Therese Meindl

1040 Wien, Schwindgasse 9

Tel: 505 34 98.